

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 16. Mai 2024

Inhaltsverzeichnis:

Besuch in Mannheims Partnerstadt Toulon	3
Geschichte der Stadtbibliothek Mannheim	6
Schönauerinnen und Schönauer feiern das Zusammenleben	7
Seniorenminigolf sucht neue Mitspielerinnen und Mitspieler	8
Zweiter FRANKLIN Clean Up Day	9
Wahlbüro im Rathaus E 5 geöffnet	10
Internationaler Museumstag am 19. Mai.....	12
Neuausrichtung der Feuerwehr	14
Erster Fachkräfteaustausch mit türkischer Partnerstadt Beyoğlu	16
JOIN: Abschmecken (6+)	18
Mannheim investiert in frühkindliche Bildung und Betreuungsausbau	19
Fertigstellung der Infrastruktur in T4 / T5.....	21
Planeten-Spielplatz in der Kopernikusstraße eröffnet.....	22
Schwindelfrei Festival 2024	23
Pfingstferienworkshop der Grünen Schule	25
Stadt im Blick.....	26
Impressum Amtsblatt.....	28

Besuch in Mannheims Partnerstadt Toulon

Die erste Auslandsreise seit seinem Amtsantritt führte Oberbürgermeister Christian Specht nach Toulon, in Mannheims zweitälteste Partnerstadt.

„Die Städtepartnerschaft zwischen Toulon und Mannheim feiert in diesem Jahr ihr 65-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten internationalen Verbindungen der Stadt Mannheim“, so Oberbürgermeister Specht. „Unsere Städtepartnerschaft ist ein Beispiel für Zusammenarbeit, gegenseitiges Verständnis und Solidarität. Gemeinsam haben wir die Narben der Vergangenheit überwunden und eine starke Beziehung aufgebaut – basierend auf Austausch, Zusammenarbeit und Unterstützung.“

Am 8. Mai nahm Specht am offiziellen Gedenken zum Ende des Zweiten Weltkriegs teil. Er legte zusammen mit seiner Amtskollegin, Oberbürgermeisterin Josée Massi, einen Kranz am Ehrendenkmal der Gefallenen nieder: *„Es war für mich ein besonderer Moment, ein so bedeutendes Ereignis zu ehren. Vor 79 Jahren endete der dunkelste Moment in der Geschichte Deutschlands – ein Erbe, das wir Deutschen jeden Tag mit uns tragen. Es war bewegend, bei der Zeremonie heute dabei zu sein und derer zu gedenken, die in diesem schrecklichen Krieg ihr Leben verloren haben. Aus den Trümmern des Kriegs ist etwas ganz Besonderes entstanden: die Freundschaft zwischen Mannheim und Toulon sowie zwischen Hunderten anderer deutscher und französischer Städte“,* erklärte der Oberbürgermeister.

Die Oberbürgermeisterin Toulons, Josée Massi, empfing Christian Specht am Vormittag des 8. Mai im Rathaus. Zu diesem Anlass trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Massi überreichte eine Gedenkmedaille zur 65-jährigen Partnerschaft mit Mannheim. *„Der Austausch mit Frau Massi war intensiv und von Anfang an sehr offen und freundschaftlich“,* so OB Specht. *„Wir haben dieselbe Perspektive auf die deutsch-französische Freundschaft und die wichtige Partnerschaftsarbeit zwischen unseren Kommunen.“* Beide Stadtoberhäupter legen einen Schwerpunkt auf die Förderungen des deutsch-französischen Austauschs, insbesondere unter jungen Leuten. So machte Josée Massi deutlich: *„Die Zukunft gehört der Generation, die heute nicht größer als ein Meter ist.“*

Am Abend traf Oberbürgermeister Specht mit rund 70 Aktiven der Städtepartnerschaft zusammen. Er würdigte die bedeutende Rolle der Staaten Frankreich und Deutschland in einem vereinten Europa und unterstrich die Bedeutung der Städtepartnerschaften und des Engagements der Menschen, die sie mit Leben füllen: *„Dank Ihnen, den Lehrern, den Mitgliedern von Vereinen, den Freiwilligen, ist der Austausch zwischen Toulon und Mannheim so stark. Sie beleben die deutsch-französische Freundschaft. Durch Ihr Engagement senden Sie alle ein starkes Signal für Freiheit und Freundschaft in der Welt. Bitte setzen Sie Ihr Engagement in unserer Freundschaft fort und motivieren Sie andere dazu. Unsere europäische Idee wird durch Ihr Handeln konkret.“*

Ein besonderer Programmpunkt der Reise war der Austausch mit dem Conseil de la Vie Etudiante (Jugendrat Toulon) und zwei Mannheimer Jugendlichen des deutsch-

französischen Jugendpartizipationsprojekts #keepitclean. Das ist eine seit 2022 bestehende Kooperation zwischen Mannheim und Toulon mit dem Ziel, Müll und Verschmutzung der Umwelt zu verringern. In Toulon wurden – wie schon in Mannheim – „Abstimm-Aschenbecher“ in Betrieb genommen und feierlich eröffnet. Mit dem Einwerfen einer gelöschten Zigarette werden Fragen zur Partnerstadt beantwortet.

„Unsere Jugendlichen haben sich zusammengetan, um etwas Gemeinsames zu schaffen. Sie haben ein Projekt ins Leben gerufen, das unsere beiden Städte auf spielerische Weise verbindet und zum Umweltschutz beiträgt“, so OB Specht. „Die Städtepartnerschaft zwischen Toulon und Mannheim ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, gemeinsam an den Zukunftsthemen zu arbeiten, die uns alle betreffen. Deshalb unterstütze ich die Idee eines deutsch-französischen Jugendrats von ganzem Herzen.“ Dieser könne wichtige Themen ansprechen, die jungen Menschen ermöglichen, sich auf kommunaler Ebene zu engagieren und ihre eigenen Projekte voranzutreiben, denn: *„Wenn wir den Umweltschutz vorantreiben wollen, müssen wir über Grenzen hinweg denken. Wir müssen unsere Ideen austauschen und uns gegenseitig bei der Entwicklung von Lösungen unterstützen.“*

Die Städtepartnerschaft wurde als Teil der Bemühungen um die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg begründet. Nach der Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde 1959 entwickelten sich zahlreiche Kontakte auf verschiedenen Ebenen. Die Partnerschaft wurde durch die Taufe von Straßen und Plätzen – 1965 der „Rue de Mannheim“ in Toulon und 1966 des Toulon-Platzes in Mannheim – sowie durch die Auszeichnung mit der Ehrenfahne des Europarats im Jahr 1969 gefestigt.

In den 1970er, 80er und 90er Jahren fanden weiterhin zahlreiche Begegnungen und Austausche statt. Ein Hubschrauberabsturz 1982, bei dem 23 Fallschirmspringer aus Toulon in Mannheim ums Leben kamen, markierte ein Schockmoment in der gemeinsamen Städtepartnerschaftsgeschichte. Das Gedenken an diesen schicksalhaften Tag wird in beiden Städten bis heute aufrechterhalten und stärkte die Verbundenheit zwischen Mannheim und Toulon. 1995 wurde Jean-Marie Le Chevallier, Mitglied der rechtsradikalen Front National, zum Oberbürgermeister von Toulon gewählt. Die Stadt Mannheim ließ daraufhin die offiziellen Bande ruhen, die partnerschaftlichen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger liefen jedoch weiter.

In den 2000er Jahren wurden die offiziellen Kontakte zwischen Mannheim und Toulon unter dem neuen Oberbürgermeister von Toulon, Hubert Falco, wieder aufgenommen. Es folgten Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Partnerschaft und weitere gemeinsame Veranstaltungen. Nach den schrecklichen Terroranschlägen im November 2015 in Frankreich fanden in Mannheim Trauer- und Kondolenzveranstaltungen statt.

Trotz der COVID-19-Pandemie gab es auch in den 2020er Jahren virtuelle Begegnungen und Austausche zwischen den Städten. Die Partnerschaft wurde weiter gestärkt durch gemeinsame Teilnahmen an Konferenzen und Veranstaltungen sowie durch die Entwicklung neuer Schulpartnerschaften und den Austausch zwischen Vereinen und Kirchengemeinden. So plante die Stadt Toulon virtuell am

Garten der Partnerstädte mit, der zur BUGA 23 mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Partnerstädten feierlich eröffnet wurde.

Heute besteht die Partnerschaft zwischen Mannheim und Toulon weiterhin durch zahlreiche Schulpartnerschaften, regelmäßige Besuche von Vereinen und Kirchengemeinden sowie durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen der Zivilgesellschaft. 2023 hat die Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Institut français eine erste Schulpartnerschaft zwischen den Grundschulen Franklin und Ernest Renan etabliert. Das Institut français hat sein Angebot an Sprach-AGs an Grundschulen im Schuljahr 2023/24 auf sechs AGs in fünf Mannheimer Ganztagsgrundschulen ausgeweitet. Es wird angestrebt, für diese AGs weitere Grundschulpartnerschaften mit Toulon zu etablieren.

Geschichte der Stadtbibliothek Mannheim

Seit August 2023 ist Dr. Harald Stockert Leiter des MARCHIVUM – Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung. Zum 125. Jubiläum der Stadtbibliothek Mannheim wirkte er an der Publikation zur Geschichte der Institution mit, die er in seinem Vortrag am Dienstag, 21. Mai, ab 18 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4 präsentiert.

Die Mannheimer Stadtbibliothek geht auf die 1895 gegründete Volksbibliothek zurück, die in R 2 untergebracht war. Seither hat sie einige Male ihren Standort gewechselt – vom Herschelbad über das Dalberghaus bis hin zu N 1. Im Vortrag wird eine Reise durch die Geschichte der Stadtbibliothek unternommen, von der kleinen Lesebücherei bis zur modernen bildungspädagogischen Einrichtung. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schönauerinnen und Schönauer feiern das Zusammenleben

Rund um das Jugendhaus Schönau in der Lilienthalstraße 267 findet am Samstag, 18. Mai, von 13 bis 22 Uhr das traditionelle Stadtteilstfest „Tag des Zusammenlebens“ statt.

Für jeden Geschmack sowie für Groß und Klein wird dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die RNV sperrt am „Tag des Zusammenlebens“ die Busendhaltestelle der Buslinie 50/51 in der Zeit von 11 bis 19 Uhr, sodass diese dann von allen als Erlebnisstraße genutzt werden kann: Es gibt Spiel- und Bastelangebote und das Quartierbüro stellt sein Vielfaltsprojekt 2.0 vor. Neighbourhood-Dating bietet einen Raum für Gespräche. Im Jugendhaus Schönau kann eine Fotoausstellung des Quartierbüros besucht werden. Außerdem lädt ein Flohmarkt für Kinder im Hof des Jugendhauses zum Stöbern ein.

Auf der von der GBG bereitgestellten Bühne vor dem Jugendhaus Schönau treten an dem Tag Sängerinnen und Sänger der Jugendhäuser Schönau und Herzogenried, der Chor der Schönaugrundschule, eine Hip-Hop-Tanzgruppe sowie weitere Bands auf.

Die Federführung für die Veranstaltung hat das Jugendhaus Schönau in Kooperation mit dem Quartierbüro der Caritas. Unterstützt werden sie vom Bezirksbeirat Schönau sowie von vielen Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil und der gesamten Stadt.

Das Jugendhaus Schönau ist eines von acht Jugendhäusern der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt.

Die Stadt Mannheim trägt seit dem Januar 2023 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Sie bekennt sich dazu, auf die Rechte von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen und sie in der Stadt weiter zu stärken. Auch der „Tag des Zusammenlebens“ ist ein Beitrag zur „Kinderfreundlichen Kommune“.

Seniorenminigolf sucht neue Mitspielerinnen und Mitspieler

Von April bis September veranstaltet das Seniorenbüro der Stadt Mannheim Minigolf für Seniorinnen und Senioren. Dafür werden Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht. Die Gruppe trifft sich jeden Montag von 14 bis zirka 16.30 Uhr auf dem Minigolfplatz des 1. MGC Mannheim e.V., An der Radrennbahn 2.

Ansprechpartnerinnen für Fragen und Anmeldungen sind unter 0621/892482 (Frau Simon) oder 0621/891198 (Frau Templin) erreichbar.

Zweiter FRANKLIN Clean Up Day

In Mannheims jüngstem Stadtteil FRANKLIN haben Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam angepackt, um ihr Quartier von Müll und Unrat zu befreien. Am 3. Mai fand der zweite FRANKLIN Clean Up Day statt, an dem Kindergarten- und Schulkinder sowie Erwachsene für Ordnung sorgten. Insgesamt wurden an diesem Tag knapp 300 Säcke Müll gesammelt.

Um 8 Uhr haben sich die Schülerinnen und Schüler der Franklinschule und der Spinellschule sowie die Kinder der Espira Kinderbetreuung – insgesamt zirka 450 Kinder – mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Eltern auf FRANKLIN getroffen und zusammen ihren Stadtteil bis 12 Uhr von achtlos weggeworfenem Müll befreit. In der Turnhalle der ehemaligen Elementary School boten der Stadtraumservice Mannheim, die Surfrider Baden-Pfalz und das Zentrum für Globales Lernen Informationen und Spiele zum Thema Abfall, die von den Schülerinnen und Schülern besucht wurden.

Am Nachmittag zwischen 15 und 17 Uhr waren dann alle Bewohnerinnen und Bewohner auf FRANKLIN gefragt, die Arbeit der Kinder fortzuführen. Die Info- und Lernstationen in der Turnhalle waren hier ebenfalls geöffnet.

Das gesamte Material zum Sammeln des Mülls wurde vom Stadtraumservice Mannheim bereitgestellt. Die Organisation lief über das Aufsiedlungsmanagement der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH mit Unterstützung des Stadtraumservice, der Schulen und des Local Green Deal Mannheim.

Wahlbüro im Rathaus E 5 geöffnet

Seit Montag ist das rollstuhlgerecht erreichbare Wahlbüro beim Fachbereich Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim im Rathaus geöffnet. Die Briefwahlunterlagen werden nun an Wahlberechtigte in Mannheim und der ganzen Welt verschickt. Vor Ort im Wahlbüro kann auch gleich gewählt werden.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros sind in der Zeit bis zum 31. Mai montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und donnerstags bis 18 Uhr. In der Woche vom 3. bis zum 7. Juni ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Wahlbüro ist die zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen der Wahlberechtigten, insbesondere zur Prüfung der Eintragung ins Wählerverzeichnis und für die Ausgabe der Briefwahlunterlagen. Telefonisch ist es unter 0621/293-9566 erreichbar.

Wahlbenachrichtigung erhalten?

Der Großteil der Wahlberechtigten hat die Wahlbenachrichtigung bereits erhalten. Das Gesetz sieht vor, dass die Wahlbenachrichtigungen bis spätestens 19. Mai zugestellt werden. Wer bis Sonntag keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, sollte dies beim Wahlbüro telefonisch unter 0621/293-9566 überprüfen lassen, weil sonst die Gefahr besteht, dass nicht gewählt werden darf.

Stimmzettelblock wird mit Wahlbenachrichtigung verschickt

Die Wahlberechtigten für die Gemeinderatswahl erhalten neben der Wahlbenachrichtigung auch den Stimmzettelblock zur Gemeinderatswahl, denn der Stimmzettel sollte zu Hause schon vorbereitet und am 9. Juni ins Wahllokal mitgebracht werden. Dies erleichtert und beschleunigt die Stimmabgabe, schließlich können bis zu 48 Stimmen vergeben werden.

Briefwahl rechtzeitig beantragen

Telefonisch darf der Briefwahantrag leider nicht gestellt werden, das ist gesetzlich verboten. Der Briefwahantrag ist wie gewohnt auf der Wahlbenachrichtigung vorgedruckt. Noch bequemer geht es nur mit dem Online-Briefwahantrag auf www.mannheim.de/wahlen oder mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung.

Wer den Antrag jetzt gleich stellt, erhält seine Unterlagen so rechtzeitig, dass auch genügend Zeit für die Rücksendung der Wahlbriefe bleibt. Aus organisatorischen Gründen werden die Briefwahlunterlagen für die Europa- und die Gemeinderatswahl getrennt verschickt.

Wer persönlich ins Wahlbüro kommt und den Ausweis oder Pass vorlegt, kann dort auch gleich wählen. Briefwahlunterlagen dürfen den Wahlberechtigten nur persönlich ausgehändigt oder zugestellt werden. Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn eine schriftliche Abholvollmacht – getrennt für jede Empfängerin und jeden Empfänger – vorgelegt wird. Dies gilt auch für engste Angehörige. Auch diese Abholvollmacht ist in der Wahlbenachrichtigung vorgedruckt.

Sonderregelung nach Rückkehr

Für die Gemeinderatswahl müssen die Wahlberechtigten seit mindestens 9. März mit der Hauptwohnung in Mannheim gemeldet sein. Wer später zugezogen ist, aber innerhalb der letzten drei Jahre vor seinem Zuzug (oder Verlegung der Hauptwohnung) schon einmal in Mannheim wahlberechtigt war, darf nach dieser Rückkehr auf Antrag ins Wählerverzeichnis eingetragen werden. Der Antrag muss bis spätestens 19. Mai, bei späterem Wohnungswechsel unverzüglich, beim Wahlbüro eingehen.

Repräsentative Wahlstatistik

Bei der Europawahl wurden in Mannheim fünf Urnenwahlbezirke für die gesetzliche Wahlstatistik ausgewählt. Wählerinnen und Wähler dieser Wahlbezirke erhalten Stimmzettel mit Kennbuchstaben für das Geschlecht und verschiedene Altersgruppen. Die Auswertung der Daten ist dabei natürlich anonym und das Wahlgeheimnis bleibt strikt gewahrt.

Aktuelle Informationen

Alle aktuellen Informationen sind unter www.mannheim.de/wahlen zu finden. Als zusätzliches Angebot bietet das Wahlbüro Flyer mit Informationen zur Europa- und Gemeinderatswahl in Leichter Sprache an, die unter www.mannheim.de/wahlen heruntergeladen werden können.

Mit der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim haben Wahlberechtigte und Wahlinteressierte unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse?

Die barrierearme Anwendung ist sowohl für Android als auch iOS erhältlich und kann jederzeit über Google Play bzw. den App Store installiert werden.

Internationaler Museumstag am 19. Mai

Reiss-Engelhorn-Museen, TECHNOSEUM, Kunsthalle und MARCHIVUM bieten spannendes Programm

„Für Museen begeistern“ ist das Motto des diesjährigen Internationalen Museumstags am Sonntag, 19. Mai, an dem sich auch die Mannheimer Museen beteiligen. Das Depot 5 – Nahverkehrsmuseum Rhein-Neckar, betreibt am Museumstag von 10 bis 16 Uhr zusätzlich zum regulären Straßenbahnverkehr eine Sonderlinie mit historischen Triebwagen zwischen Neuostheim, Innenstadt und Neckarstadt-West und verbindet damit an diesem Tag die Mannheimer Museen miteinander. In den Fahrzeugen gilt der reguläre VRN-Tarif.

Reiss-Engelhorn-Museen

In den Reiss-Engelhorn-Museen gewährt ab 14 Uhr eine Kuratorin bei einem Rundgang durch die Ägypten-Ausstellung einen Einblick ins Reich der Pharaonen. Die Ausstellung „Versunkene Geschichte“ im Museum Weltkulturen lädt bei freiem Eintritt zu einer Zeitreise von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter ein. Ebenfalls kostenlos ist der Besuch der Ständigen Sammlungen im Museum Zeughaus – von der Antike bis ins Mannheim um 1900. Für die übrigen Präsentationen gilt an diesem Tag ein Vorzugspreis von jeweils 4,50 Euro. Zur Wahl stehen die interaktive Ausstellung „Rom lebt!“, die Foto-Schau „Jean-Michel Landon: La vie des blocs“, historische Spielzeug- und Lebenswelten in „Kinderträume“ sowie Arbeiten des renommierten Künstlers Ugo Dossi und Glaskunst aus dem Jugendstil. Alle Häuser sind von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter: www.rem-mannheim.de.

TECHNOSEUM

Ob Mobilität, Medien oder Medizin: Im TECHNOSEUM stehen am Museumstag vergangene wie zukunftsweisende Technologien im Mittelpunkt. Bei einer Science-Show erfahren vor allem die jüngeren Technik-Fans, wie eine Windenergieanlage funktioniert. Neben modernen Hologrammen, Avataren und bionischen Handprothesen können Besucherinnen und Besucher sich auch mit historischer Technik beschäftigen und etwa mit einem analogen Fotoapparat hantieren, ein Wählscheibentelefon ausprobieren oder sich ein Grammophon vorführen lassen.

Wer selbst aktiv werden möchte, kann sich aufs Fahrrad schwingen und ferngesteuerte Modellautos auf einer Carrera-Bahn antreiben. Das Haus ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt und alle Angebote sind an diesem Tag frei.

Weitere Informationen unter: www.technoseum.de.

Kunsthalle

In der Kunsthalle findet ab 12 Uhr ein Rundgang zu „Fokus Sammlung: Die Energie der Farbe – Informelle Malerei“ statt. Neben Kunst von Willi Baumeister, Bernhard Schultze, Gerhard Hoehme und Karl Otto Götz sind auch Werke von Künstlerinnen wie Natalia Dumitrescu und Chou Chong-Cheng zu sehen. Um 15.30 Uhr startet die

Überblicksführung durch die Sonderausstellung „Monika Grzymala & Katharina Hinsberg. Zwischen einer Linie“ in den Räumen des Graphischen Kabinetts.

Die Kunsthalle ist am internationalen Museumstag regulär geöffnet, Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Eintrittskarten und Tickets zu den Führungen sind unter <https://shop.kuma.art/#/start> buchbar.

Weitere Informationen unter: www.kuma.art

MARCHIVUM

Am diesjährigen Museumstag haben die Ausstellungen des MARCHIVUM kostenfrei von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen durch die stadthistorische Dauerausstellung „Typisch Mannheim!“ finden um 11, 13 und 15 Uhr statt.

Rundgänge durch die Dauerausstellung zur NS-Zeit in Mannheim mit dem Titel „Was hat das mit mir zu tun?“ beginnen um 12, 14 und 16 Uhr. Die Teilnehmendenzahl pro Führung ist begrenzt, eine Voranmeldung ist nicht möglich. Der Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss des MARCHIVUM.

Pünktlich zum diesjährigen Museumstag eröffnet auch das HOUSE OF MÆMORIES auf FRANKLIN, Abraham-Lincoln-Allee 5. In diesem Kooperationsprojekt zwischen dem MARCHIVUM und der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH kann die neue Dauerausstellung „MÆMORIES – Amerikanische Geschichte(n) in Mannheim“ besichtigt werden. Ein Rundgang durch diese Ausstellung findet ab 11 Uhr statt.

Weitere Informationen unter: www.marchivum.de.

Neuausrichtung der Feuerwehr

Gutachten für Brandschutzbedarfsplan liegt vor

Neue Stadtgebiete, Personalbedarf, technische Neuerungen, veränderte Anforderungen – Themen, mit denen sich auch die Mannheimer Feuerwehr in den letzten Jahren intensiv befasst hat. Das Ziel: eine Neuausrichtung der Feuerwehr und des Krisenmanagements, um diese bestmöglich für die Zukunft aufzustellen. Die Ergebnisse sind im neuen Brandschutzbedarfsplan beschrieben, der letzte Woche in der Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung final vorgestellt wurde.

„Grundsätzlich ist unsere Mannheimer Feuerwehr hochmodern und auch mit der Vielzahl an Sondereinheiten sehr gut aufgestellt. Allerdings ist die Anzahl der Feuerwehreinsätze in den vergangenen zehn Jahren um rund 60 Prozent gestiegen. Das ist eine Entwicklung, auf die wir zwingend reagieren müssen“, so Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen. *„Mit den im Brandschutzbedarfsplan beschriebenen Maßnahmen werden wir nicht nur dieser Entwicklung, sondern unter anderem auch dem wachsenden Mannheimer Wohnungsbestand, der Neubesiedlung unserer Konversionsflächen und dem Bevölkerungswachstum gerecht. Zudem reagieren wir auf einen gesellschaftlichen Wandel, den wir in den letzten Jahren beobachten: offenbar rufen die Menschen – nicht nur in Mannheim – heute schon in deutlich niedrigrschwelligeren Situationen die Feuerwehr als früher.“*

Um den Veränderungen und Herausforderungen zu begegnen, wurden im neuen Brandschutzbedarfsplan verschiedene Maßnahmen zusammengestellt und neue Ziele formuliert. So sollen beispielsweise statt nach – wie bisher – zehn Minuten künftig bereits nach acht Minuten die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintreffen. Ermöglicht werden soll dies durch weitere Standorte: Geplant sind für die Zukunft sechs statt bisher drei von der Berufsfeuerwehr besetzte Wachen im Stadtgebiet.

Auch neues Personal ist vorgesehen: Zu den aktuell rund 370 Stellen sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre rund 170 neue Stellen hinzukommen.

Hinzu kommt ein einheitliches Fahrzeugkonzept: Die Berufsfeuerwehr und die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr sollen einheitlich gebaute und ausgestattete Fahrzeuge nutzen. Das senkt Wartungs- und Schulungskosten und steigert zugleich die taktischen Einsatzmöglichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei einigen Maßnahmen hat die Umsetzung bereits begonnen, so sind beispielsweise neue Standorte für die Wachen bereits identifiziert.

„Wir haben diesen Brandschutzbedarfsplan mit einer Organisationsuntersuchung verknüpft und letztlich jeden einzelnen Arbeitsschritt im Amt Feuerwehr und Katastrophenschutz betrachtet. Es geht uns darum, in allen Bereichen schneller und effizienter zu werden. Die gutachterlichen Empfehlungen sind detailliert und wir wissen jetzt genau, was notwendig ist“, so Thomas Näther, Amtsleiter Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Die Modernisierungen sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre realisiert werden, wobei die einzelnen Maßnahmen nach und nach angegangen und umgesetzt

werden. Die konkreten Kosten für alle Umsetzungsschritte lassen sich aktuell noch nicht beziffern.

Das Abschlussgutachten des Brandschutzbedarfsplans kann unter www.mannheim.de/feuerwehr eingesehen werden.

Erster Fachkräfteaustausch mit türkischer Partnerstadt Beyoğlu

In Zeiten des Klimawandels werden die Bündelung gemeinsamer Kräfte und der Wissensaustausch der Kommunen untereinander immer wichtiger. Die Stadt Mannheim und ihre türkische Partnerstadt Beyoğlu (Stadtbezirk Istanbul) wollen dafür gemeinschaftlich Lösungen im Bereich Abfallwirtschaft, Straßenbau, Stadtreinigung und Begrünung finden. Fachkräfte des Mannheimer Eigenbetriebs Stadtraumservice werden sich deshalb über das Jahr mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Beyoğlu austauschen.

„Starkregenereignisse, anhaltende Trockenperioden und zunehmende Hitzewellen sind typische Folgen des Klimawandels und stellen Kommunen weltweit vor große Herausforderungen“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Der Fachkräfteaustausch zwischen Beyoğlu und Mannheim ermöglicht den Austausch über innovative Konzepte und die gemeinsame Suche nach neuen Lösungen. Außerdem ist er ein lebendiges Bekenntnis zu internationaler Zusammenarbeit und Verbundenheit zwischen unseren Städten.“

Gefördert wird das Projekt durch ENGAGEMENT GLOBAL – Service für Entwicklungsinitiativen mit Mitteln der Stiftung Mercator. Die Fördermittel ermöglichen einen beidseitigen Besuch der Fachkräfte vor Ort. Den Auftakt machte nun der Stadtraumservice in Begleitung des Fachbereichs Internationales mit der ersten Reise in die türkische Partnerstadt. Der einwöchige Austausch der zehnköpfigen Delegation aus Experten der Abfallwirtschaft, Straßenbau und Stadtreinigung bot einen tiefen Einblick in die Arbeitstechniken und Organisationsstruktur Beyoğlus.

Viele interessante Ansatzpunkte lieferten das „Zero Waste“-Konzept zur Abfallvermeidung, die stadt eigene Kompostherstellung, die Pflasterungs- und Betonierungstechniken von Wegen und Straßen sowie das Begrünungskonzept, das insbesondere die Bepflanzung mit Baumarten vorsieht, die auch in Trockenheit und Hitze gedeihen.

Der Bürgermeister Beyoğlus, Inan Güney, betonte die große Bedeutung der Zusammenarbeit der beiden Städte. Das Projekt leiste nicht nur einen wertvollen Beitrag zum interkommunalen Wissenstransfer, sondern sei auch ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit und der engen Zusammenarbeit beider Städte und beider Länder.

Im Oktober soll dann der Gegenbesuch der türkischen Kolleginnen und Kollegen in Mannheim folgen. Solange wird die Zusammenarbeit in kleineren Expertengruppen fortgesetzt.

Der Stadtbezirk Beyoğlu liegt am Bosphorus auf der europäischen Seite Istanbul. Das große historische Erbe und die lebendige Kunst- und Kulturszene macht Beyoğlu zu einem pulsierenden Touristenmagnet. Den Stadtteil verbindet eine lange Freundschaft mit Mannheim. Seit Unterzeichnung des Freundschaftsvertrags 2011 wurden zahlreiche Projekte miteinander verwirklicht, von gemeinsamen Kunstausstellungen bis hin zu Schulaustauschen. 2023 beschloss der Mannheimer

Gemeinderat, die Freundschaft zu Beyoğlu zur offiziellen Städtepartnerschaft zu überführen.

JOIN: Abschmecken (6+)

Essen ist fertig! Es ist genug für alle da! Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise. Wie sich das eben gehört. Aber ist das wirklich so? Haben wir genug Essen für alle? Wie ist das, wenn nicht alle genug zu essen haben oder sich die teuren Einkäufe im Supermarkt nicht mehr leisten können? Wo kommen unsere Lebensmittel eigentlich her? Und wie genau funktioniert das mit dem Einpflanzen, Ernten und Kochen? Die Produktion „Abschmecken“ kaut sich durch die Kreisläufe unserer Lebensmittelherstellung, nagt dabei an aktuellen Zuständen unserer Industrie und macht Appetit auf Austausch und Teilen.

Stefan Ebner arbeitet bereits im Probenprozess mit ressourcenschonenden Materialien und setzt sich viel mit der Beziehung von Mensch und Natur auseinander. Die Inszenierungen bewegen sich im Bereich des Objekt- und Körpertheaters und lassen Einflüsse des zeitgenössischen Zirkus miteinfließen.

Die Uraufführung für Kinder ab 6 Jahren ist am Samstag, 1. Juni, ab 16 Uhr im Saal des jungen Nationaltheaters zu sehen. Weitere Termine sind am 3. und 4. Juni. Eine öffentliche Probe findet am Mittwoch, 29. Mai, statt.

Karten sind unter anderen unter www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680302 sowie an der Theaterkasse in der Alten Feuerwache erhältlich.

Mannheim investiert in frühkindliche Bildung und Betreuungsausbau

Kita-Ausbauserie Teil 14: Stadtbezirk Seckenheim

Der Ausbau der Kinderbetreuung nimmt auch in Seckenheim Fahrt auf. Auf dem ehemaligen Gelände des katholischen Kindergartens „Heilig Kreuz“ im Karolinger Weg (Stadtteil Hochstätt) haben die Bauarbeiten für ein neues Kinderhaus mit sieben Gruppen bereits im letzten Jahr begonnen. Insgesamt sollen in Seckenheim im Rahmen von vier Neubauprojekten 300 zusätzliche Kita-Plätze entstehen.

Ziel ist es, bis 2030 im Stadtbezirk ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen zu schaffen. Die dafür notwendige Ausbau-Planung wurde in einer Standortkonzeption vom Gemeinderat beschlossen.

Standortkonzeption Seckenheim

Die Ausbauplanung erfolgt im Stadtbezirk Seckenheim für die beiden Stadtteile Hochstätt und Seckenheim. Derzeit werden dort 712 Betreuungsplätze in insgesamt 12 Kitas angeboten, davon sind 181 Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3) und 531 für Kinder über drei Jahren (Ü3).

Viele Ausbauprojekte befinden sich im Stadtbezirk bereits in der Umsetzung oder in der konkreten Planung. Zur Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots sollen in Seckenheim zehn neue Krippengruppen und zehn zusätzliche Kindergartengruppen geschaffen werden. *„Ein Kita-Besuch trägt grundsätzlich zu besseren Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern bei, deshalb müssen wir daran arbeiten, jedem Kind so schnell wie möglich einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Die größte Herausforderung dabei ist der Fachkräftemangel. Neben dem Bau neuer Kitas ist es also besonders wichtig, die Ausbildung und Anwerbung von Erzieher*innen voranzubringen“*, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor.

Bei der Ausbauplanung werden Standorte, die sich aufgrund der Größe, des Grundstückszuschnitts, der stadtklimatischen Auswirkung, erforderlicher Eingriffe in den Baumbestand oder in Grünflächen als besonders geeignet erweisen, als Kita-Standort empfohlen. Demnach bieten sich folgende Standorte für den weiteren Kita-Ausbau an:

1. Ausbauplanung Stadtteil Hochstätt

Auf dem ehemaligen Gelände des katholischen Kindergartens „Heilig Kreuz“ im Karolinger Weg baut die GBG derzeit ein neues Kinderhaus mit sieben Gruppen. Als Übergangslösung wurde eine temporäre Kita in Containern auf dem benachbarten GBG-Grundstück eröffnet. Nach Fertigstellung des neuen Kinderhauses werden drei zusätzliche Krippengruppen und eine halbe Kindergartengruppe mehr zur Verfügung stehen als derzeit. Die Stadt Mannheim wird dieses Kinderhaus betreiben. Eine Erweiterung des Neubaus im Karolinger Weg ist in Zukunft möglich, wenn dafür ein weiterer Bedarf im Stadtteil besteht.

2. Ausbauplanung Stadtteil Seckenheim

Für den Stadtteil Seckenheim wurden in der Standortkonzeption insgesamt drei Neubauprojekte beschlossen: In der Otto-Bauder-Anlage soll nicht nur neuer Wohnraum entstehen, sondern auch eine siebengruppige Kita gebaut werden. Geplant ist eine Kita mit drei Krippen- und vier Kindergartengruppen.

Außerdem plant die TSG Seckenheim, ihr Sportangebot auszuweiten. Über die Vereinsarbeit hinaus soll eine fünfgruppige Sportkita im Bereich STEM entstehen.

Als drittes Ausbauprojekt ist ein Kita-Neubau auf der Konversionsfläche Hammonds vorgesehen: Im Gebäude 973 soll eine zwei-gruppige Kita in Trägerschaft des Schifferkinderheims eingerichtet werden. Derzeit laufen zu diesem Projekt die Gespräche zwischen Träger, Stadtverwaltung und Bundesamt für Immobilienaufgaben (BlmA) über den Eigentumsübergang des Grundstücks.

Ein weiteres Grundstück auf Hammonds ist zunächst im städtebaulichen Vertrag als Reservefläche ausgewiesen.

„Alle Ausbauprojekte zusammengenommen sollen gewährleisten, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk geschaffen wird“, resümiert Bürgermeister Grunert. „Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der Kita-Ausbau ist ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und Familien in Mannheim insgesamt zu stärken.“

Die gesamte Standortkonzeption für den Stadtbezirk Seckenheim ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim unter folgendem Link abrufbar: <https://buergerinfo.mannheim.de/buergerinfo/getfile.asp?id=8193125&type=do>

Fertigstellung der Infrastruktur in T4 / T5

Seit Mai 2023 erneuert der Stadtraumservice Mannheim die Infrastruktur im Umgebungsbereich der Neubau-Wohnbebauung im Quartier T4 und T5.

Während der gesamten Ausführungszeit wurden die Gehwege neu hergestellt, die Straßen vollumfänglich saniert, große pflanzenfreundliche Baumquartiere geschaffen und insgesamt 18 Fahrradbügel eingebaut. Mit abschließender Herstellung der Infrastruktur konnte auch das Straßenrandparken im Wohnquartier neu geordnet werden.

Zum Ende der Maßnahme wurden Mitte April innerhalb von zwei Wochen 20 neue Bäume gepflanzt. Zwei Rot-Ahorne, neun amerikanische Amberbäume sowie neun Rebona-Ulmen säumen den Straßenraum mit neuem, frischem Grün und steigern somit die Lebensqualität in der zentralen Innenstadt.

Nach Abschluss der Straßenmarkierungsarbeiten ebenfalls Ende April folgen nur noch die Sanierungen der Straßenregeneinläufe.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro.

Die bauliche Herstellung des neuen Stadtteilplatzes sowie die innerhalb des Quartiers liegenden Fahrbahnen sollen gemeinsam mit der neuen Außenanlage der Kindertagesstätte 2025 umgesetzt werden. Dabei werden auch weitere Baumpflanzungen vorgenommen.

Planeten-Spielplatz in der Kopernikusstraße eröffnet

Mit großer Begeisterung haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene vergangene Woche auf dem Spielplatz in der Kopernikusstraße ein rotes Band durchgeschnitten: Die Stadt Mannheim hat mit Menschen aus der Schwetzingenstadt die Eröffnung des neuen Spielplatzes gefeiert. Seit Dezember 2023 hatte der Stadtraumservice Mannheim den Platz saniert. Damit wurde ein weiterer Baustein aus dem Spielplatzkonzept umgesetzt. Der Gemeinderat hat das Spielplatzkonzept 2016 beschlossen. Es gibt vor, welche Spielplätze bis 2025 saniert werden sollen.

Junge und alte Menschen aus der Nachbarschaft haben nicht nur mitgefeiert, sondern sich davor schon an der Planung beteiligt. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell würdigte in ihrer Ansprache die Zusammenarbeit: *„Unsere Mitarbeiter und die städtische Kinderbeauftragte haben die Planung für den neuen Spielplatz mit den Menschen abgestimmt, die hier wohnen. Ihre Anliegen wurden in die Planung eingearbeitet. So konnten wir einen Spielplatz bauen, der zu den Bedürfnissen der Menschen vor Ort passt.“*

Um darüber hinaus weitere Anliegen verwirklichen zu können, kann gespendet werden. Der Stadtraumservice hat 280.000 Euro in die Sanierung des Spielplatzes investiert. Die Spenden werden zum Beispiel für den Jugendbereich, Sitzbänke, Fahrradbügel und zusätzliche Spielgeräte verwendet. Wenn 50.000 Euro zusammenkommen, können alle Anliegen verwirklicht werden. Davon wurden bereits rund 10.000 Euro gespendet. Wer ebenfalls spenden möchte, findet das Projekt unter gofundme.com, Stichwort Kopernikus.

Schon jetzt gibt es auf dem Spielplatz viele neue Spielgeräte, der Bolzplatz hat eine neue Asphaltdecke bekommen und die Wege wurden überarbeitet. Das Herzstück ist eine kreisförmige Fläche, das Planetensystem. Damit bezieht sich der Spielplatz auf Nikolaus Kopernikus, der vor rund 500 Jahren herausfand, dass die Erde und weitere Planeten um die Sonne kreisen. Farbige Pflastersteine markieren die Ringe des Planetensystems. Auf den Ringen sind Spielgeräte angeordnet, die für die Planeten stehen. Als Schattenspender wurden zusätzlich zu den vorhandenen Bäumen zwei weitere Bäume gepflanzt.

Schwindelfrei Festival 2024

Für das diesjährige Schwindelfrei Festival stehen drei regionale Projekte von Künstlerinnen und Künstlern fest, die je eine dreiwöchige Residenz für künstlerische Experimente erhalten.

Das Festival für Tanz, Theater, Performance versteht sich als Plattform für die freien Darstellenden Künste Mannheims und der Metropolregion. Alle zwei Jahre vom Kulturamt Mannheim veranstaltet, öffnet es Räume für künstlerische Prozesse, initiiert Austausch zwischen lokalen und überregionalen Szenen und schafft Begegnungen mit dem Publikum.

Drei Projektideen wurden aus zahlreichen Bewerbungen Kunstschafter der Szene freier Darstellende Künste Mannheims und der Metropolregion Rhein-Neckar durch den Kurator Dirk Förster ausgewählt: Agentur für neue Utopien (Mannheim), Cedric Bauer (Mannheim), SoBo Productions (Mannheim). Die Künstlerinnen und Künstler werden die fokussierte Arbeitsphase der Residenzzeit dazu nutzen, szenisch zu recherchieren, neue Formen und Formate zu erproben sowie zum künstlerischen Austausch.

Ergänzend zu den Residenzen wurde ein Mentoring-Programm für die regionale Szene ausgeschrieben – ein Format zur Weiterbildung, das Kunstschafter mit ausgewählten Expertinnen und Experten zusammenbringt. Freie Gruppen und Institutionen aus Mannheim konnten sich für eine finanzielle Unterstützung bewerben. Das neu gegründete Basamum Theater sowie das freie soziokulturelle Produktionshaus zeitraumexit qualifizierten sich für je ein Mentoring.

Kulturbürgermeister Thorsten Riehle: *„Das Schwindelfrei Festival stellt die gesellschaftlich wichtige Arbeit von Künstler*innen aus Mannheim und der Metropolregion in den Mittelpunkt und fördert die Strukturen der Szene kontinuierlich und nachhaltig. Damit ist es ein essenzieller Bestandteil der Entwicklungsstrategie des Kulturamts für die freie Szene der Darstellenden Künste und ein unverzichtbarer Bestandteil zur Förderung der kulturellen Diversität unserer Stadt.“*

*„Die Auswahl der Künstler*innen für Residenzen und das Mentoring-Programm spiegelt die Vielfalt der Darstellenden Künste in der Region. Die hohe Anzahl an Bewerbungen zeigt den großen Bedarf an prozessorientierten, nachhaltigen Arbeitsformen. Das Schwindelfrei Festival zeigt richtungsweisende Wege auf, Arbeitsphasen der Recherche mit Einblicken in die künstlerische Arbeit zu verbinden“,* erläutert Kulturamtsleiterin Ewa Wojciechowska.

Die Residenzen sowie das Mentoring-Programm werden vom Kulturamt der Stadt Mannheim finanziert und technisch, inhaltlich sowie organisatorisch unterstützt.

„Expressing the urgent – was treibt euch um“ fragte die Ausschreibung der diesjährigen Festivalausgabe. Das Schwindelfrei Festival 2024 nimmt sich damit dringenden Themen an. Festivalkurator Dirk Förster: *„In den drei ausgewählten Residenzen arbeiten die Künstler*innen ergebnisoffen an selbst gewählten Themen: Nonverbale Kommunikationsformen sind dabei ebenso Thema wie der ukrainisch-russische Konflikt oder ein Raum für Utopien.“*

Während des Schwindelfrei Festivals von 11. bis 14. Juli erhält das Publikum bei Residenz-Präsentationen Einblicke in die künstlerische Arbeit der Projekte. Das Festival zeigt zudem internationale wie regionale Vorstellungen, die vielschichtige thematische und ästhetische Impulse setzen. Das Schwindelfrei Festival wird in den freien Theaterhäusern EinTanzHaus, Theater Felina-Areal, Theaterhaus G7, zeitraumexit sowie an weiteren Orten in Mannheim ausgerichtet.

Wie zur letzten Ausgabe begleitet ein Beirat die Vorbereitung des Festivals. Die Mitglieder des Beirats beraten Festivalleitung und Kuration diskriminierungssensibel in strukturellen Fragestellungen und unterstützen die lokale Vernetzung des Festivals – mit besonderem Fokus auf Diversität, Antidiskriminierung und Barrierefreiheit.

Pfingstferienworkshop der Grünen Schule

Was trinkt ein Schmetterling und was fressen seine gefräßigen Raupen? Wie unterscheidet man Tagfalter von Nachtfaltern und wie entstehen die bunten Muster auf ihren Flügeln? Wie sehen Schmetterlinge unter dem Mikroskop aus oder welche Blüten sind bei Faltern besonders beliebt? Und ganz wichtig – was kann jede und jeder tun, um die Vielfalt der Schmetterlinge zu unterstützen?

Spannendes aus der Welt der Schwärmer, Falter und Co. – mit Tipps für den eigenen „VielFaltergarten“ gibt es am Mittwoch, 22. Mai, von 9.30 bis 12.30 Uhr beim Pfingstferienworkshop in der Grünen Schule im Luisenpark. Der Kurs ist für Kinder von 7 bis 11 Jahren geeignet, Eltern sind auch dazu eingeladen. Treffpunkt ist am Haupteingang, die Gebühr beträgt 15 Euro.

Weitere Informationen und die erforderliche Anmeldung gibt es telefonisch unter 0621/410-0554.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 20., bis Freitag, 24. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Wallonenstraße - Flamländer Straße - Straßburger Ring - Badener Straße - Rastatter Straße - Kloppenheimer Straße - Boveristraße - Thomas-Jefferson-Straße - Rüdeshheimer Straße - Eberswalder Weg - Gutenbergstraße - Eisenacher Weg

Änderung der Abfallentsorgung wegen Pfingsten

Wegen des Feiertags am Montag, 20. Mai, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglich: Montag, 20. Mai - neuer Termin: Dienstag, 21. Mai

ursprünglich: Dienstag, 21. Mai - neuer Termin: Mittwoch, 22. Mai

ursprünglich: Mittwoch, 22. Mai - neuer Termin: Donnerstag, 23. Mai

ursprünglich: Donnerstag, 23. Mai - neuer Termin: Freitag, 24. Mai

ursprünglich: Freitag, 24. Mai - neuer Termin: Samstag, 25. Mai

Diese Terminverschiebung ist im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein.

Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt.

Ferienöffnungszeiten der Stadtbibliothek

In den Pfingstferien vom 21. bis zum 31. Mai gelten für die Zweigstellen der Stadtbibliothek Mannheim in den Stadtteilen teilweise geänderte Öffnungszeiten. Wie die Zweigstellen im Einzelnen geöffnet haben, ist vor Ort in den Bibliotheken und unter www.mannheim.de/stadtbibliothek/adressen-und-oeffnungszeiten zu erfahren. Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek im Dalberghaus in N 3, 4 öffnen zu den regulären Zeiten.

Praktische Tipps und Hilfe beim Smartphone-Gebrauch

Ein Seniorenmedienmentor berät Seniorinnen und Senioren an den Freitagen, 17. und 24. Mai, jeweils ab 10 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, bei der Nutzung ihrer Smartphones. Ob es sich um App-Installation, Bildersortierung oder Fragen zu Updates und Sicherheits-Tools dreht: Jede Person wird individuell beraten und praktisch unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sind telefonisch unter 0621/293-183860 erhältlich.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Europa- und der Gemeinderatswahl 2024 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen,

Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 9. Juni geht es mit den Beiträgen weiter.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.